

**Buchhandlung
der Berliner Stadtmision.**
S.W., Johannistisch 6.

[32933]

Berlin, den 15. Juni 1888.

P. P.

Mitte Juni erscheint in unserm Verlage
ein neuer Kalender unter dem Titel:

**Der
deutsche Volksbote.**
Ein christlicher Kalender
auf das Jahr
1889.

Herausgegeben von

Ernst Evers.10 Bogen 8°. Mit vielen Illustrationen.
Preis 50 S. ord.

Bezugs-Bedingungen:

1—24 Exemplare à 35 S. netto bar.

25—49 " " à 30 " " "

50—99 " " à 28 " " "

Von 100 Exemplaren an à 25 S. netto bar.

Ein Probe-Exemplar ausnahmsweise
bar mit 50 %.

„Der deutsche Volksbote“, ein christlicher Kalender, beginnt seinen Lauf als Gesandter der innern Mission und speziell der Berliner Stadtmision. Er will die Treue unseres teuren deutschen Volkes gegen den ewigen und den irdischen König stärken und die ewigen Schätze, durch welche unser Volk reich geworden, diesem erhalten helfen. Dabei ist er ein Volkskalender im weitesten Sinne des Wortes.

Sein besonderes Gebiet ist das Feld der innern Mission. Auf diesem und für dieses will er wirken durch Erbauung, Belehrung und Unterhaltung. Dabei wird er den Verhältnissen der verschiedenen Provinzen in besonderen Provinzial-Abteilungen je nach ihren Bedürfnissen Rechnung tragen. „Der deutsche Volksbote“ betritt damit einen Weg, der bisher noch von keinem christlichen Volkskalender eingeschlagen ist.

Neben dem als christlichen Volkschriftsteller bekannten Herausgeber Ernst Evers geben den Kalender mit heraus und redigieren die betreffenden Provinzial-Abteilungen:

für Ostpreußen: Pastor Abramowski in Hohenstein.

„ Westpreußen: Divisionspfarrer Köhler in Danzig.

„ Pommern: Pastor Rypke in Büche.

„ Schlesien: Pastor Alberts in Strehlen.

„ Sachsen: Pastor R. Schütze in Raundorf.

„ Schleswig-Holstein: Pastor Birkenstadt in Flensburg.

„ Rheinprovinz und Westfalen: Pastor Dammann in Essen.

„ Hessen: Pastor Dr. Naumann in Gießen.

„ Thüringen: Pastor H. Bürckner in Berka a/S.

„ Brandenburg: Pastor Evers in Berlin.

Diese Mitherausgeber bieten in dem provinziellen Teil des Kalenders Schilderungen aus der Geschichte, dem Volksleben, dem kirchlichen Leben und aus dem Gebiet der innern Mission der betreffenden Provinz.

Außer einem reichhaltigen Kalendarium

und einer Menge Ratsschläge für Gesundheit, Hauswesen, Gartenbau u. c. bietet „Der deutsche Volksbote“ einen reichen unterhaltenden Teil als ein abgeschlossenes Ganze. Mitarbeiter für den letzteren sind die Herren: Emil Frommel, Rudolf Kögel, Ernst Evers, Otto Brennekam, Armin Stein, Georg Vertel, Ernst Mühe, G. Wiefner u. a. m.

Aus dem Gebiete der innern Mission wird der erste Jahrgang die Arbeit der Berliner Stadtmision von Ernst Evers bringen, sowie einen orientierenden Artikel über den unter dem Protektorat Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin jüngst gebildeten „Evangelisch-kirchlichen Hilfs-Verein für Hebung der kirchlichen Notstände in den großen Städten“, aus der Feder eines Vorstandsmitgliedes desselben.

Somit ist „Der deutsche Volksbote“:

1. Ein Kalender für den praktischen Gebrauch;
2. ein Ratgeber für Gesundheit, Hauswesen und Gartenbau;
3. ein Jahrbuch für Unterhaltung und Belehrung;
4. ein Leitfaden für innere Mission.

Alle diejenigen Handlungen, welche sich für diesen Kalender verwenden wollen, bitten wir, uns ihre Bestellungen möglichst bald zu übersenden.

Hochachtungsvoll ergeben

Buchhandlung der Berliner Stadtmision.
Berlin S.W., Johannistisch 6.**Joh. Ambr. Barth in Leipzig.**

[32934]

Ich versandte nachstehendes Rundschreiben an die mit mir in Rechnung stehenden Handlungen:

In meinem Verlage erscheint binnen kurzem:

Das Licht.**Zwölf Vorlesungen**

von

G. G. Stokes, F. R. S. etc.,

Prof. an d. Universität Cambridge.

Uebersetzt

von

Dr. O. Dziobek,

Dozent an der techn. Hochschule zu Berlin.

gr. 8°. 300 S. Mit Bildniß des Verfassers.

Preis 5 M.

Wenn ein so hervorragender Gelehrter wie G. G. Stokes, dessen wissenschaftliche Arbeiten ein halbes Jahrhundert umfassen und dessen zum Teil grundlegende Entdeckungen uns in jedem Lehrbuch der Physik begegnen, Vorlesungen herausgibt, welche, wie die hiermit angekündigten, für einen weiteren Kreis bestimmt sind, so sind dieselben nicht zu verwechseln mit den zahllosen „populären“ Vorträgen gewöhnlicher Art, welche zur Verbreitung wirklichen Wissens so wenig beitragen.

Prof. Stokes' Vorträge über das Licht sind zwar populär, weil sie von allgemein bekannten Thatsachen ausgehen und in einer jedem Gebildeten verständlichen Sprache, ohne Zuhilfenahme mathematischer Formeln und Figuren, in die Lehre vom Licht einführen; sie sind aber nicht minder wissenschaftlich, da sie auch die schwierigsten Kapitel des behandelten Gegenstands zu verstehen lehren und den aufmerksamen Leser zu selbständigem Forschen befähigen.

Populäre Vorträge solcher Art sind eine wirkliche Förderung der Wissenschaft und auch für den Fachgelehrten von Bedeutung. Dieser deutschen Ausgabe der sog. „Burnett-Lectures“ sind als Anhang zwei früher von demselben Gelehrten verfaßte Arbeiten: *Ueber die Absorption des Lichts* und *über Fluorescenz* beigegeben, in welchen diese Teile der Optik eingehender für Lehrer der Physik behandelt werden, wodurch das Buch einen erhöhten Wert für Physiker von Fach erhält.

Die Versendung geschieht nach den eingelaufenen Bestellungen; unverlangte Exemplare versende ich nicht und übergehe diejenigen Handlungen, welche die vorjährige Rechnung noch nicht ausgeglichen haben.

Franz Hanfstaengl,

Kunstverlag in München.

[32935]

In einigen Tagen erscheinen folgende

Kaiser-Apotheosen:1) **Durch Nacht zum Licht!**

Nach dem Original von F. Kirchbach.

Imperial $\frac{15 M}{10 M}$; Royal $\frac{6 M}{3 M 60 S}$;Panel $\frac{4 M}{2 M 50 S}$; Folio $\frac{3 M}{1 M 80 S}$;Kabinett $\frac{1 M}{60 S}$.2) **Apotheose
des Kaiser Wilhelm.**

Nach dem Original von Professor G. Graef.

Kaiser Wilhelm von den 4 Herrschertugenden emporgetragen, Borussia und Germania trauern ihm nach.

Royal $\frac{6 M}{3 M 60 S}$; Panel $\frac{4 M}{2 M 50 S}$;Folio $\frac{3 M}{1 M 80 S}$; Kabinett $\frac{1 M}{60 S}$.3) **Apotheose
des Kaiser Friedrich.****Per aspera ad astra!**

Nach dem Original von Professor G. Graef.

Royal $\frac{6 M}{3 M 60 S}$; Panel $\frac{4 M}{2 M 50 S}$;Folio $\frac{3 M}{1 M 80 S}$; Kabinett $\frac{1 M}{60 S}$.

Alle drei Blätter, welche aus der Trauer um den Heimgang unserer beiden unvergeßlichen Kaiser hervorgegangen sind, werden infolge ihres Gegenstandes und der genialen Komposition, für welche die Namen der Künstler bürgen, dauernde Erinnerungsblätter sein an Kaiser Wilhelm, den siegreichen Gründer des Deutschen Reiches und Kaiser Friedrich, den sieg- und heldenhaften Friedensfürsten.

Hochachtungsvoll

München, 20. Juni 1880.

Franz Hanfstaengl.